

Frauenhaus

Arbeit am Problem "Gewalt gegen Frauen"

Die Arbeit eines autonomen Frauenhauses ist Sozialarbeit, ist psychologische und juristische Beratung, ist Hilfe und Unterstützung einzelner Frauen/Opfer von Gewalt, die den Weg ins Frauenhaus gefunden haben - und: die Arbeit eines autonomen Frauenhauses ist zugleich getragen von einem politischen Anspruch: systemimmanente Gewaltverhältnisse, im privaten wie im öffentlichen Bereich, sichtbar zu machen, an die Öffentlichkeit zu tragen, deren Aufhebung zu fordern und anzuregen.

Die Arbeit im Frauenhaus konzentriert sich insbesondere auf:

- * *Gewalt in der Familie;*
- * *Gewalt gegen Frauen und Kinder*
- * *und jene strukturellen Gewaltformen, die die Befreiung aus der Privatform von Gewalt erschweren bis unmöglich machen. Das sind Mängel auf der Ebene von Legislative und Exekutive*
 - *Wohnungspolitik/-markt/-preise*
 - *geschlechtsspezifische Sozialisation*
 - *Ausbildungs- und Arbeitssituation von Frauen*
 - *die ungelöste Frage der Kinderbetreuung von berufstätigen Müttern.*

Was ist Gewalt?

Jede Beeinträchtigung der körperlichen und geistigen Entfaltungsmöglichkeiten eines Menschen ist Gewalt. Frauen in einer patriarchalen Gesellschaft sind Opfer von Gewalt, aber auch *Komplizinnen*, indem sie Gewalt hinnehmen, Gewalt verleugnen, indem sie es unterlassen, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Gewalt gegen Frauen ist Vergewaltigung, Mißhandlung, Beschimpfung, Bedrohung, Ausgehverbot, Haushaltsgeldentzug, Verbot außerhäuslicher Arbeit u.a.m.

Physische Gewalt

Physische Gewalt sind Mißhandlungen, die von Ohrfeigen mit Nasenbeinbrüchen, Quetschungen, Blutergüssen und herausgeschlagenen Zähnen bis zu Zigarettenbrandwunden und anderen offenen Wunden reichen. Frauen, die das Frauenhaus aufsuchen, sind derartigen Mißhandlungen oft jahrelang ausgesetzt gewesen. Oft muß eine Frau vor Aufnahme ins Frauenhaus zur Behandlung von Körperverletzungen ins Krankenhaus oder sofort in ärztliche Behandlung.

FRAUENHAUS

SALZBURG



Schutz und Hilfe für bedrohte oder mißhandelte Frauen und deren Kinder
Tel.: 0662/28333

Sexuelle Gewalt

Sexuelle Gewalt beginnt bei der Annäherung auf der Straße, setzt sich fort in sexuellen Belästigungen am Arbeitsplatz, ist die Vermarktung des weiblichen Körpers in den Medien. Vergewaltigung ist die extremste Form sexueller Gewalt, die erniedrigendste Machtde-

monstration von Männern gegenüber Frauen.

Seit 1.7.1989 ist *Vergewaltigung* in der Ehe strafbar. Nur auf Antrag des Opfers erfolgt eine strafrechtliche Verfolgung. In Fällen besonders schwerer Körperverletzung wird Vergewaltigung in der Ehe als *Offizialdelikt* geahndet.

**In Österreich wird jede halbe Stunde eine Frau vergewaltigt. Nur eine von zehn Vergewaltigungen kommt zur Anzeige. Jeder dritte angezeigte Vergewaltiger wird verurteilt. Erhebungen in der BRD haben ergeben:*

80% aller Täter sind Verwandte oder Bekannte.

** 70% der angezeigten Vergewaltigungen finden in Gebäuden statt.*

** 82% der Taten sind geplant.*

** Jede dritte Ehefrau ist von Vergewaltigung durch ihren Gatten betroffen.*

Sexuelle Übergriffe auf Mädchen

Jedes 4. Mädchen ist Opfer sexueller Übergriffe. Tatort ist das soziale Nahfeld, zumeist die Familie. 94% der Täter sind Verwandte und Bekannte, am häufigsten Väter.

Seit Eröffnung des autonomen Salzburger Frauenhauses im Juni 89 bis Juni 90 konsultierten 289 Frauen eine Beratung. 104 Frauen und 79 Kinder fanden Aufnahme.

Kinder im Frauenhaus

Ein Großteil der Kinder sind selbst mißhandelt worden, oder sie wurden gezwungen, die Mißhandlungen der Mutter mitanzusehen. Häufig entscheiden sich Frauen erst dann zur Trennung, wenn auch die Kinder Opfer von Mißhandlung geworden sind. Andererseits werden Kinder auch als Begründung für Ausharren oder Rückkehr in die gewalt-